Vorwort und Danksagung

Das Softwarerecht hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung hingelegt. Die Relevanz ist dabei stetig steigend. Die Sachverhalte mit Bezug zum Softwarerecht sind überaus vielseitig. Ein eskaliertes IT-Projekt hier, die Mangelhaftigkeit einer embedded Software dort. Dabei überrascht durchaus, dass der Begriff des „Softwarerechts" – generell, aber vor allem in Österreich – wenig etabliert ist.

Dieses Werk soll dazu beitragen, das zu ändern. Es soll ein Beitrag dafür sein, dass Jurist:innen, IT-Verantwortliche, Programmierer:innen und Geschäftsführer:innen sich für dieses überaus spannende, zukunftsträchtige, aber auch komplexe Themengebiet interessieren. Mit diesem Werk soll ihnen ein guter Überblick geboten werden.

Mein beruflicher Wunsch war schon immer, zu einem gelungenen IT-Projekt beizutragen. Darüber hinaus wünsche ich mir, dass die Leser:innen an Rechtsklarheit gewinnen, aber auch Interesse an dieser Materie finden. Dadurch sollen sie ihre Potenziale und Möglichkeiten besser ausschöpfen und mit mehr Freude als Angst, mehr Lust als Frust im Berufsalltag agieren können. Durchaus getraue ich mich zu behaupten, dass eine Kompetenz in diesem Bereich für unsere gesamte Volkswirtschaft relevant ist.

Diese Kompetenz ist oft (noch) nicht vorhanden. Zu oft werden die Umstände als „gegeben" und unverhandelbar hingenommen. Zu oft werden unklare Formulierungen verwendet. Software ist oft geschäftskritisch und bildet über die Lebensdauer des Unternehmens gerechnet dessen kostenintensivstes Asset. Dennoch existieren dazu teilweise nicht einmal schriftliche Verträge. Das wäre in etwa so, als würde ein Zinshaus auf Handschlagbasis erworben werden – was in der etablierten Immobilienbranche völlig undenkbar wäre. Im Grunde gibt es zwei Möglichkeiten zu lernen: durch Schmerz oder durch Voraussicht (Weisheit). Den letzteren Weg wünsche ich mir für den Leser/die Leserin. Kurzum hoffe ich, dass dieses Buch Ihnen, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, einen möglichst großen Mehrwert bietet.

Die zweite Auflage berücksichtigt die aktuelle Rechtsprechung und Judikatur im Bereich des Softwarerechts, wobei auch der Meinungsstand in Deutschland und der Schweiz einbezogen wird. Ein ausdrücklicher Fokus liegt auf den aktuellen Herausforderungen der Softwarebranche, nämlich: Open Source Compliance, Cyber Resilience Act und – besonders relevant – auf der Frage, wie sich der Einsatz von KI auf die Softwareentwicklung auswirkt.

Damit soll zur Danksagung übergegangen werden. Ich bedanke mich bei allen, die ihr Wissen ehrlich, transparent und ohne Vorbehalte preisgeben. Dadurch kann in wenigen Stunden oder Tagen gelernt werden, was andere über Jahre, zu einem guten Teil durch besagte Schmerzen, erfahren haben. Damit mögen sich zunächst alle geschätzten Kolleg:innen, die rechtswissenschaftlich publizieren, angesprochen fühlen. Es sind diese Menschen, die uns voranbringen und uns zu unserer wahren Natur führen. Diese ist es, voller Neugierde, Freude, Mut und Liebe die Welt zu entdecken. Zumindest erscheint es mir so, wenn ich meine Tochter *Flora* beobachte. Danke für diese Erinnerung!

Weiters möchte ich Menschen danken, die mir zwar – zumindest physisch – niemals begegnet sind, mich aber als Person formen und damit die Grundlage für dieses Buch geschaffen haben. Wie viel lebenswerter wäre unsere Welt, wenn wir uns anstatt mit manipulativen Medien mit der Weisheit eines *Dalai Lama*, *Jim Rohn* oder *Manfred Winterheller* auseinandersetzen würden. *„Du kannst deine Umstände nicht ändern – aber dich selbst"*; *„Es ist nicht entscheidend, was du bekommst; sondern was du wirst"*. Sätze wie diese, tief verankert und beharrlich verfolgt, haben einen unendlich höheren Wert als sämtliche folgenden Zeilen. Es sind exakt diese Sätze, schlichte, einfache Informationen, beharrlich verfolgt, die dieses Buch ermöglicht haben.

Ich danke meinen Mandant:innen, die es mir ermöglichen, mein theoretisches Wissen in die Praxis umzusetzen.

Ich danke meiner Partnerin fürs Leben, *Steffi*, mit der ich mit doppelter Kraft unsere Ziele verfolge. Ich liebe dich sehr. Ich danke meinen „Schwiegereltern" *Gerlinde* und *Franz*, die ganz wunderbare und liebenswerte Menschen sind. Ich danke dem Linde Verlag, vor allem *Patrick Stummer*, außerdem *Sebastian* und meinem Vater *Gerhard* für die Energie, die sie in dieses Buch investiert haben. Ich danke meinen Freunden *Hansi*, zwei Mal *Philipp* und *Berni*, die da sind, wenn das Leben besondere Herausforderungen bereithält.

Der größte Dank gebührt zweifellos meinem Großvater *Franz*, von dem ich mir die Freude am Leben, an der Berufung, Sport und Natur, die Dankbarkeit, aber auch die Beharrlichkeit abgesehen habe, sowie meiner Mutter *Ulrike*, die mich vor allem gelehrt hat, wie sich bedingungslose Liebe anfühlt – in großer Dankbarkeit und unendlicher Liebe vermisse ich euch sehr.

Wien, im September 2026 *Tobias Tretzmüller*